

# DAMIT ES WIE GESCHMIERT LÄUFT

Da die bisherige Lösung bei der MTU Friedrichshafen den Ansprüchen nicht mehr genügte – unter anderem ließ sie keine direkte Verknüpfung zur Bauakte im ERP zu – entschied man sich für die Einführung eines neuen Redaktionssystems. Dieses sollte direkt mit der SAP-Lösung verzahnt sein und die Identifizierung und Beschaffung der benötigten Motorenteile anhand der individuellen Seriennummern ermöglichen.

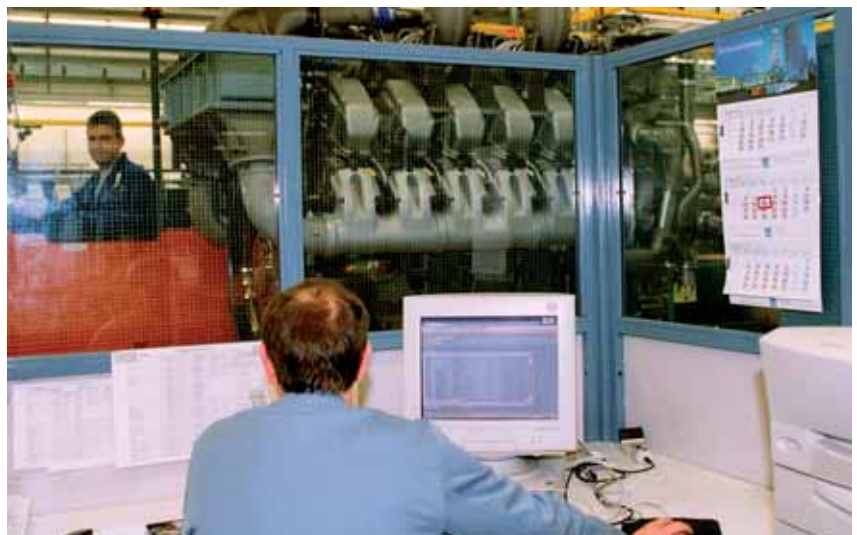


Die Motoren und komplexen Antriebssysteme der MTU Friedrichshafen sind weltweit im Einsatz.

Die Motoren und komplexen Antriebssysteme der MTU Friedrichshafen GmbH – ein Unternehmen der Tognum Gruppe – sind weltweit im Einsatz. Das Produktprogramm mit Dieselmotoren von 20 bis 9.000 kW Leistung und Gasturbinen ist eines der modernsten der Branche. Immer stärker trägt das After Sales Business für die langlebigen Antriebssysteme mit Wartungsverträgen, Reparaturen und Ersatzteilen zum Unternehmensgewinn bei. Um eine hohe Verfügbarkeit der Produkte im Betrieb zu erhalten, hat ein schneller und kompetenter Service vor Ort höchste Priorität.

## Schnelle und exakte Identifizierung

Um bei der regelmäßigen Motorenwartung oder bei Störungen im Betrieb umgehend die Arbeiten ausführen zu können, müssen die spezifischen Ersatzteile einfach und exakt, online, offline oder auf Papier identifizierbar sein. Zum Abschluss der Arbeiten aktualisiert der Servicetechniker die Motorbauakte – das ist der Anstoß für die Aktualisierung des Teilkatalogs. Gemeinsam mit dem Berliner Software- und Beratungshaus Wessendorf



Die Arbeitsschritte zur Katalogerstellung in der technischen Dokumentation verlaufen größtenteils automatisch.

---

entschied sich Dr. Jutta Nübel, die Leiterin der Technischen Dokumentation bei der MTU Friedrichshafen, ein neues Redaktionssystem einzuführen. Dieses sollte direkt mit der SAP-Lösung verzahnt sein und die Identifizierung und Beschaffung der benötigten Motorenteile anhand der individuellen Seriennummern ermöglichen.

Die Vorgängerlösung stellte die Informationen über CD-ROM bereit und ließ keine direkte Verknüpfung zur Bauakte im ERP zu. Änderungen in den Baugruppen konnten nicht zeitnah in die Kataloge eingearbeitet und in der Historie mitgeführt werden.

Integriert wurde die neu realisierte Lösung in ein Businessportal, das allen Personen, die für den Service an Antriebsanlagen mit MTU-Komponenten und -Systemen arbeiten, einen individuellen, datentechnisch sicheren Online-Zugang bietet.

Von der Lösung sollten alle Stellen profitieren, die weltweit im Bereich technischen Kundendienst arbeiten, vom Servicetechniker vor Ort über Händler, Distributor bis zum Ersatzteillogistiker an regionalen MTU-Standorten. Um den Verantwortlichen einen einfachen Zugang zu den Informationen zu ermöglichen, sollte ein Zugriff auf die Sales- und After-Sales-Portale via Internet und Intranet möglich sein. Auch die einfache, intuitive Bedienbarkeit für die Nutzer war ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl der Lösung.

“Grundlage für die erfolgreiche Realisierung des Projektes war die Bereitschaft von MTU, einen SAP-integrierten Ansatz zu verfolgen und die bestehenden Stammdaten zu verwenden,” so Gerd Bitzer, Projektverantwortlicher bei Wessendorf Software und Consulting. Die Stammdaten der neu gefertigten Motoren werden im produktiven “SAP R/3“-System erstellt, das auch die Bauakte (IBASE) und Stücklisten enthält. Für die Katalogerstellung und Zusammenstellung der Dokumentationen setzt die MTU Friedrichshafen auf die Katalogsoftware “LinkOne” des australischen Anbieters Mincom. Die leistungsfähige Software nutzt das SAP-Dokumentenmanagementsystem, kann Grafiken mit den Materiallisten verbinden und ermöglicht es, aus den SAP-Daten automatisch Kataloge zu erzeugen. Durch die Automatisierung der Prozesse werden die Änderungen in den SAP-Daten jederzeit automatisch in den erstellten Katalogen geändert. Die Kataloge können

über den Webbrowser oder Windows zusammengestellt werden. Durch die Anbindung an das “SAP Material Management” (MM) kann jederzeit die Verfügbarkeit der benötigten Materialien und Teile abgefragt werden.

### Produktion der Ersatzteilkataloge

Die Arbeitsschritte zur Katalogerstellung in der technischen Dokumentation verlaufen größtenteils automatisch. Nach Beendigung der Montage werden die motorspezifischen Daten im Batch-Betrieb zusammengestellt. Die Katalogversion “as build” durchläuft dann eine interne Kontrolle, in der die Daten auf Vollständigkeit überprüft werden. Neben der Überarbeitung der Stammdaten werden in diesem Arbeitsschritt auch die jeweils zu den Motoren erstellten Bilder und Explosionszeichnungen überarbeitet.

Dabei werden die Fotos und Zeichnungen der Motoren über sogenannte Hotpoints mit den Teilenummern aus den SAP-Daten verknüpft, sodass die einzelnen Motorenteile fehlerfrei identifiziert und bestellt werden können. Nach der Verknüpfung mit den in SAP hinterlegten Teilelisten werden die einzelnen Kataloge definiert und zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Änderungen der Bauakte wird der Katalogstatus auf “in Bearbeitung” geändert und erscheint dann im Arbeitsbereich des verantwortlichen Redakteurs. “Sämtliche Arbeitsschritte zur Erstellung erfolgen im SAP-System, sodass es zu keiner doppelten und auseinanderlaufenden Datenhaltung im Katalogsystem kommen kann”, beschreibt die MTU-Verantwortliche Jutta Nübel einen der zentralen Vorteile der Lösung. Gleichzeitig bleiben aber auch die SAP-Daten gut geschützt, da nach der Katalogerzeugung nur die Verantwortlichen Zugriff auf die SAP-Daten haben.

### Einfache Redaktionsprozesse

Mit der bei MTU eingeführten Lösung fokussiert sich die Redaktionsarbeit auf die Qualitätsprüfung der Bauakte, Definition der Teile, die Erstellung und Aktualisierung der Bildtafeln sowie deren Zuordnung und Verlinkung. Durch die innovative Lösung werden die internen und externen Redaktionsprozesse vereinfacht und beschleunigt. Die technischen Redakteure bearbeiten nur die neu erstellten oder geänderten Bausteinstücklisten. Für die MTU-Mitarbeiter, Händler und



Das Produktprogramm mit Dieselmotoren und Gasturbinen ist eines der modernsten der Branche.

Servicetechniker vor Ort hat sich die Arbeitsvorbereitung im Rahmen von Reparatur- und Wartungsaufgaben deutlich verbessert. Zur schnellen Ersatzteilbeschaffung verfügt die MTU über eine weltweit vernetzte Teilelogistik, die neben einem zentralen Lager in Friedrichshafen mehrere dezentrale Lager bei Tochtergesellschaften, Vertretungen und Vertragswerkstätten umfasst.

Durch die Eingabe der Seriennummer steht den Nutzern direkt der motorspezifische Katalog zur Verfügung. Eine komfortable Suchfunktion erleichtert die Navigation im Katalog. Die ausgewählten Ersatzteile lassen sich per Mausklick automatisch in Bestelllisten übernehmen, sodass Fehlbestellungen durch Zahlendreher und Tippfehler vermieden werden können. Dabei kann auch problemlos die Verfügbarkeit der benötigten Teile überprüft werden. Die ausgewählten Teile werden an die nachfolgenden internen SAP-Prozesse übergeben. So wird der Gesamtprozess komplett im SAP abgewickelt, was neben dem schnellen und direkten Service auch zu deutlichen Kostenersparnissen führt.

Eine neu implementierte Rückmeldefunktion gibt mögliche Störmeldungen der im Einsatz befindlichen Antriebssysteme direkt ins SAP-System weiter. Über eine Ampelfunktion kann anhand der Farbe der Status der in Bearbeitung befindlichen Prozesse abgerufen werden. Durch die neue Lösung stehen aber zukünftig nicht nur für die Motoren alle Ampeln auf grün. “Das leistungsstarke Serviceportal ist ein wichtiger Baustein, unsere führende Marktposition weiter auszubauen”, ist sich die Projektverantwortliche Jutta Nübel sicher. (Georg Staßlap) @

---

### Wessendorf Software + Consulting

Tel.: (030) 616987-0

Fax: (030) 616987-87

E-Mail: info@wsc-gmbh.de

Internet: www.wsc-gmbh.de

---